

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r J a n u a r 1 9 5 6

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 420 299, davon 193 988 männliche (46 %) und 226 311 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 47 531 (= 11,3 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 013, darunter 622 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 182, davon in 167 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 15 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 13-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	-	26	30 bis 40 Jahre	33	38
20 bis 30 "	113	97	40 Jahre u. älter	36	21

Nach Familienstand: Männer 130 ledig, 12 verwitwet, 40 geschieden; Frauen: 149 ledig, 13 verwitwet, 20 geschieden. Bei 119 Eheschließungen (65 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 41 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 22 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31³/₄ Jahre, der eheschließenden Frauen: 28 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 218 evang., 126 kath., 20 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 71 %, der gemischten 29 %.

- b) Ehescheidungen: 32 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 481 Lebendgeborene und 6 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 384 als ortsansässig und 97 als ortsfremd, 244 sind Knaben und 237 Mädchen (das sind 103 Knaben auf 100 Mädchen), 415 ehelich geboren und 66 unehelich (letztere 13,7 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 14,6 %). In 420 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 84 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 4 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,9.
- d) Sterbefälle: 471 Personen, davon 428 Ortsansässige und 43 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 267 männlichen und 204 weiblichen Geschlechts; es starben 176 verheiratete Männer und 68 verheiratete Frauen, 55 Witwer und 101 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	89
1 bis 15 Jahre	5	60 " 70 "	115
15 " 40 "	20	70 Jahre u. älter	212

Die häufigsten Todesursachen: In 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 109 Fällen Herzkrankheiten, in 55 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 54 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 17 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 14 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 18 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 54 Personen (1,5 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 815 Zuzüge (1 465 männliche und 1 350 weibliche Personen) gegenüber 1 475 Wegzügen (827 männliche und 648 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammelager für Ausländer, 55 Zugänge und 59 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	409	1 679	551	176
Weggezogene	186	1 003	223	63

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 340 Personen (ohne das Ausländer-Sammelager würde er sich auf 1 344 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 501 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 997 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 49, Keuchhusten in 31 Fällen, Diphtherie in 1 Fall; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 77.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 360 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 174 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 808, der Abgang 3 963 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 494, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,8 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 71 009 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen:
- | | | | | | |
|----------------|--------|----------------------|-----------|----------------|--------|
| Ende Dezember: | 7 981, | davon 3 439 (43,1 %) | männl. u. | 4 542 (56,9 %) | weibl. |
| " Januar : | 9 373, | " 4 020 (42,9 %) | " " | 5 353 (57,1 %) | " " |

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit um 1 392 Personen verteilt sich auf 581 Männer und 811 Frauen; das sind Zuwachsraten von 17,4 % für insge-

samt, auf Männerseite 16,9 % und auf Frauenseite 17,9 %. An der allgemein günstigen Wirtschaftskonjunktur hat sich im wesentlichen nichts geändert, die Erhöhung der Arbeitslosenzahl ist saisongemäß (bei den Außerarbeiten, hauptsächlich in der Bauwirtschaft, Einstellung der Arbeiten oder doch erhebliche Arbeitseinschränkungen), wobei die abnorm milde Witterung im Januar entlastend wirkte; die verhältnismäßig zahlreichen Arbeitslosmeldungen von Frauen ergaben sich aus der Beendigung von Saisonbeschäftigungen (Spielwaren- u. Lebkuchen-Industrie, Versandhandel und Freisetzung von Aushilfsverkäuferinnen für das Weihnachtsgeschäft). Von Bedeutung ist auch, daß im Dezember die Arbeitslosenzahl ungewöhnlich stark (um 60,4 %) gestiegen war. Die Arbeitslosenzahl des Vorjahres (Ende Januar 1955: 11 765) ist um 2 392 = 20,3 % unterschritten, bemerkenswert ist dabei besonders die unterschiedliche Entwicklung in der Trennung nach dem Geschlecht, bei den Männern um 36,7 % weniger, bei den Frauen mit nur 1,1 % Minderung fast gleicher Stand. Gegenüber dem Tiefpunkt im Oktober 1955 (4 637 Arbeitslose, männl. u. weibl. zusammen) stieg die Arbeitslosenzahl bis Ende Januar um 4 736, das ist etwas mehr als eine Verdoppelung - Hauptunterstützungsempfänger: 7 257 (gegenüber Vormonatsstand Zunahme um 22,6 %), davon 5 930 in der Arbeitslosenversicherung und 1 327 in der Arbeitslosenfürsorge. - 391 Kurzarbeiter (Vormonat: 351) in 15 (8) kurzarbeitenden Betrieben. - Stellenbesetzungen: 2 984 (Vormonat: 2 835), davon 2 033 männlich und 951 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 315 An- und 319 Abmeldungen aller Art; darunter 167 Eröffnungen und 170 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Dezember): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 562 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 111 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 65 352 männliche und 40 759 weibliche, davon sind 85 295 Arbeiter und 20 816 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 16 650 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 191 244 000 DM, davon entfallen 26 212 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,7 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 8 831, darunter 3 996 Facharbeiter und 3 826 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 702 891 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 8,85 Mill. DM Einzahlungen und 4,72 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 4,13 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 131,78 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 133,79 DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 19 beantragt und 4 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 0 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 38 147 271 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 9 518 000 cbm Gas und 1 969 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 56 Wohngebäuden (mit 297 Wohnungen) und 53 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 24 Wohngebäude und 15 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 208 Wohnungen mit 694 Wohnräumen entstanden.
7. Verkehr:
- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 11 670 627 Personen auf der Straßenbahn und 3 000 770 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 130 (dar. 12 priv.), Landungen 131 (dar. 13 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 1 782, Abflug 998, Durchflug 210 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 33 650, Abgang 31 929, Durchgang 14 195 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 2 455, Abgang 2 473, Durchgang 196 kg.
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 33 329 (darunter 7 026 Krafträder, 20 224 Personenkraftwagen und 5 514 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 10 646 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 43 975 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 452 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 244 Umschreibungen von auswärts und 219 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 399 Straßenverkehrsunfälle, darunter 372 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 792 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 36 Fällen, Sachschaden in 242 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 121 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 217 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 529 Betten, wurden 18 532 neuangekommene Fremde und 36 137 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 619 neuangekommene Fremde und 2 099 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 730 Parteien mit zusammen 6 225 Personen, von letzteren 3 964 in allgemeiner Fürsorge und 2 261 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 239 Parteien mit 450 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 713 unterstützte Personen, außerdem 1 128 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 36 Vorst. von 48 057 Pers. besucht, im Lessingtheater 43 Vorst. von 23 336 Pers. (darunter 10 Vorst. mit 5 610 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausmützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 91,8 % und im Lessingtheater 95,7 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (14 Vorst. mit 11 538 Besuchern), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. - In den 40 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 995 Vorstellungen mit 947 798 Besuchern (Platzausmützung: 37,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit - 0,1 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um + 1,2 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 19 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 53 mm beträgt 132 % des Normalwertes.